

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

<u>E I N L E I T U N G</u>	17
<u>A: C A S S I O D O R</u>	29
<u>1. CASSIODORS HERKUNFT</u>	29
Beziehungen seiner Familie zum Osten des Reichs	29
Beziehungen seiner Familie zu den Aniciern	29
Cassiodors direkte Vorfahren	30
Cassiodors Urgrossvater	30
Cassiodors Grossvater	31
Cassiodors Vater	32
<u>2. CASSIODORS POLITISCHE LAUFBAHN</u>	34
Herkunft und Name	34
Beginn seiner Laufbahn	34
Quaestur und besondere Vertrauensstellung	35
Consul und patricius	36
Chronika und Gotengeschichte	37
Magister officiorum	38
Vertrauensstellung nach Theoderichs Tod	39
Praefectus praetorio und Ende der politischen Laufbahn	39
<u>3. CASSIODORS VARIAE</u>	42
Umfang und Inhalt	42
Titel und Stil	44
Zweck des Werks	46
Die Variae als Quelle (Oberschicht, offiziell, politisches Ziel, Cassiodor und König)	48
Cassiodors Lebensaufgabe	50
<u>B: D I E S T E L L U N G D E R G O T E N</u> <u>U N T E R D E N D A M A L I G E N</u> <u>V O E L K E R N</u>	53
<u>I D A S S E L B S T V E R S T A E N D N I S D E R G O T E N</u>	53
<u>1. DER BEGRIFF BARBAREN (BARBARI, GENTES, GENTILES, NATIONES)</u>	53
"barbarus" in andern Germanenstaaten	53
Ostgoten nie Barbaren	54
Militärische Haltung der Barbaren	54
Diplomatische Auseinandersetzungen mit Barbaren	56
Vorsprung vor Barbaren in der Zivilisation	56
Vorsprung vor Barbaren in der Bildung	59
Vorsprung vor Barbaren in der Ethik	60
Barbaren innerhalb des Ostgotenreiches?	64

<u>2. DAS HERRSCHERHAUS DER AMALER</u>	66
Der Herrschaftsanspruch der Amaler	66
Göttliche Hilfe, Gerechtigkeit und Erfolg	68
Ethische Selbsteinschätzung der Amaler	70
<u>3. PERSÖNLICHE BEZIEHUNGEN DER GOTEN ZU IHREM HERRSCHERHAUS</u>	76
Besondere Anrede der Goten	76
Persönliche Beziehung bei der Verleihung des Donativs	76
Berechtigung für das Donativ	77
Donativ als Belohnung persönlicher Tüchtigkeit und deren Ueberwachung durch den König	78
Beziehungen der Goten zu König Witigis	80
<u>4. KRIEGSRUHM DER GOTEN UND IHRE ERZIEHUNG DAZU</u>	82
Die Goten als Kriegsvolk	82
Gerechtigkeit ihrer militärischen Unternehmungen	83
Ausbildung der Goten	86
Wehrfähigkeit und Mündigkeit	90
Kriegsruhm der Goten	91
<u>5. BEFESTIGUNGEN UND AUSRÜSTUNG DES HEERES</u>	95
Sicherung der Städte	95
Vorsorge im Frieden	96
Arbeiten an Befestigungen	99
Waffenherstellung und Bewaffnung	102
Marine	103
Kavallerie	105
<u>6. VERSORGUNG UND DISZIPLIN DES HEERES</u>	106
Verantwortlichkeit des Staates und Naturalabgaben	106
Geld für Kauf der Versorgung	110
Disziplinprobleme	112
<u>II DAS VERHAELTNIS ZWISCHEN GOTEN UND ROEMERN INNERHALB DES OSTGOTENREICHES</u>	118
Sicht der Regierung	118
Formula für den comes Gothorum in den einzelnen Städten	118
<u>1. LANDTEILUNGEN UND ZUSAMMENLEBEN VON GOTEN UND ROEMERN</u>	120
Landteilungen	120
Vergleich mit andern Germanenstaaten	120
Grundsteuerpflicht	121
Verteilung der gotischen Siedlungsgebiete und tertiae-Steuer	121

Praktische Durchführung der Landteilung	123
Landteilung als verbindendes Element zwischen Goten und Römern	125
Mahnung zur Eintracht	128
Kampf gegen Disziplinlosigkeit	129
<u>2. DAS RECHT ZWISCHEN GOTEN UND ROEMERN</u>	132
<u>3. DIE VERGROESSERUNG DER BEVOELKERUNGSZAHL</u>	137
<u>4. MILITAERISCHE UND ZIVILE FUNKTIONEN VON GOTEN UND ROEMERN</u>	140
Römer mit militärischen Aufgaben	142
Goten im Senat	143
<u>5. CONSENS VON GOTEN UND ROEMERN FUER IHR HERRSCHERHAUS</u>	145
Cassiodors Bemühungen	145
Das Verhältnis zwischen den Römern und ihren gotischen Herrschern	146
Verhältnis zwischen Römern und Theoderich und Athalarich	147
Verhältnis der Römer zu Amalasuintha	149
Verhältnis der Römer zu Theodahad	149
<u>III DAS VERHAELTNIS DER OSTGOTISCH-ROEMISCHEN GESELLSCHAFT ZUM OSTROEMISCHEN REICH</u>	154
Theoderich an Anastasius	154
Athalarichs Beziehungen zum Kaiser	165
Amalasuintha und Justinian	167
Theodahad und Justinian	170
Theodora	172
Witigis und Justinian	177
<u>IV DAS VERHAELTNIS DES OSTGOTENREICHES ZU DEN UEBRIGEN GERMANENSTAATEN</u>	179
<u>1. DIE ANGST VOR KRIEGEN</u>	179
<u>2. DER AUSTAUSCH VON GESCHENKEN</u>	180
<u>3. DAS ANSEHEN BEI ANDERN VOELKERN</u>	182
<u>4. THEODERICHS HEIRATSPOLITIK</u>	186
Verbindung mit den Thüringern	186
Die politisch-religiöse Bedeutung der Verschwägerung	187
Uebrige Verschwägerungen	187
Beziehungen durch Adoption	188

<u>5. DIE VERWANDTSCHAFTLICHEN UND POLITISCHEN BEZIEHUNGEN ZU DEN WANDALEN</u>	192
Trasimund	192
Hilderich	195
Gelimer	198
<u>6. DAS VERHAELTNIS DES OSTGOTENREICHES ZU DEN NOERDLICHEN UND WESTLICHEN NACHBARSTAATEN</u>	199
Verwandtschaftliche Beziehungen zu Chlodwig	199
Aufnahme der Alemannen	199
Versuch, den fränkisch-westgotischen Krieg zu verhindern: Alarich und Chlodwig	203
Versuch, den Krieg abzuwenden: Gundobad	206
Versuch einer Koalition der übrigen Germanenkönige	209
Der fränkisch-westgotische Krieg und seine Folgen für Spanien und Gallien	210
Folgen für Gallien	213
Folgen für Burgund	214
<u>C: DIE HUMILES IN DER OST- GOTTISCH-ROEMISCHEN GESELL- SCHAFT</u>	217
<u>I DIE SKLAVEN</u>	217
Rechtliche Stellung	217
Staatliche Sklaven	217
Vergehen von Sklaven	218
Vertauschung von Freiheit und Unfreiheit	219
<u>II IN DEN VARIAE ERWAEHNTE BERUFE UNTERER SCHICHTEN</u>	224
<u>1. LANDWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND HERSTELLUNG VON NAHRUNGSMITTELN</u>	224
Bauern	224
Staatliche Angestellte für die Nahrungsmittel- versorgung	227
Schweinehändler und Bäcker Roms	227
Fischer	228
<u>2. BAUGEWERBE, STEINHAUEREI UND BERGBAU</u>	230
Aufsicht und Entlohnung der Bauarbeiter	230
Herstellung und Verkauf von Marmorsarkophagen	231
Beschriebene Arbeitsgänge aus dem Baugewerbe	232
Bergbau	234
<u>3. BESCHAEFTIGTE BEI LAND- UND SEETRANSPORTEN</u>	238
Transporteure	238

Bei der Staatspost beschäftigte Personen	238
Uebernachtungsstätten	239
Fluss- und Seetransporte	240
Schwierigkeiten der Seefahrt	241
Getreidetransporte	242
Lebensmitteltransport und Leben der Salzgewinner	245
Transporte als Frondienste	248
<u>III RECHTLICHE SITUATION UND FUERSORGE FUER UNTERE SCHICHTEN</u>	250
Die rechtliche Situation unterer Schichten	250
Schutz von Benachteiligten	253
Fürsorge für die Armen	260
Nahrungsmittelspenden und römische plebs	262
<u>IV SPECTACULA</u>	267
<u>1. STELLUNGNAHME DER HERRSCHER ZU DEN SPECTACULA</u>	267
Schauspieler gelten als nicht ehrbar	270
Besoldung der Schauspieler	271
Gerüchte über Magie	274
<u>2. IN DEN VARIAE BEZEUGTE ARTEN VON THEATERN UND SPECTACULA</u>	275
Szenisches Theater	275
Tragödie und Komödie	275
Athleten, Musik und Pantomime	276
Mimus	277
Tierhetzen in Amphitheatern	277
Wagenrennen im Zirkus	280
<u>3. UNRUHEN IM ZUSAMMENHANG MIT SPECTACULA</u>	283
Verantwortung des praefectus urbis für Ruhe und Ordnung	284
<u>V WASSERVERSORGUNG, THERMEN UND HEILBAEDER</u>	288
<u>1. DIE WASSERVERSORGUNG DER STAEDTE</u>	289
Aquädukt Ravennas	290
Probleme der Wasserversorgung Roms	291
Wassersuche bei Rom	292
Neubau eines Aquädukts bei Parma	293
Abwasserreinigung Parmas	294
Roms Kloaken	295
<u>2. THERMEN UND HEILBAEDER</u>	296
Spoletto	296
Abano	297

Baiae	299
Bormio	300
<u>D: DIE MITTLEREN SCHICHTEN DER OSTGOTISCH-ROEMISCHEN GESELLSCHAFT</u>	303
<u>1. DIE POSSESSORES</u>	303
Schutz vor Missbräuchen	304
Aufgaben im Dienste des Gemeinwesens	306
<u>2. DIE DEFENSORES UND CURATORES</u>	308
Defensores	308
Curatores	309
<u>3. DIE CURIALEN</u>	310
Standeszwang	310
Verbot, Grundstücke zu verkaufen	313
Schutz für Curialen	315
<u>E: DIE NOBILES IN DER OST- GOTISCH-ROEMISCHEN GESELL- SCHAFT</u>	319
<u>I NORMEN</u>	319
<u>1. HAUPTMERKMALE EINES NOBILIS</u>	319
Allgemeines	319
Reichtum	320
Leistungen und ihre Anerkennung	321
Verbindungen der nobiles untereinander	322
Kleidung	324
<u>2. DIE ABSTAMMUNG ALS ENTSCHEIDENDES MERKMAL EINES NOBILIS</u>	325
<u>3. DER CHARAKTER ALS ENTSCHEIDENDES MERKMAL EINES NOBILIS</u>	333
Innere und äussere Werte: Charakter und Reichtum	333
Inneres und Aeusseres eines Menschen	334
Charakter und Ehre	336
Verleihung von Ehren als Ansporn für gute Sitten	337
Beeinflussung und Freiheit des menschlichen Charakters	339
Vorbilder als Ansporn für gute Sitten	341
<u>4. ETHISCHE NORMEN DER OSTGOTISCH-ROEMISCHEN OBERSCHICHT</u>	345

Gerechtigkeit	346
Iustitia und aequitas	347
Gefährdung der Gerechtigkeit durch Ehrgeiz und Bestechlichkeit	349
Abweichen von der Gerechtigkeit bei Amnestie	353
Treue und Beständigkeit als Bereiche der Gerechtigkeit	355
Die Wahrheit als Teil von Gerechtigkeit und Weisheit	358
Die Weisheit	358
Sinn für rechtes Mass	362
Reinheit und ernste Würde	364
<u>5. DIE BILDUNG ALS CHARAKTERISTISCHES MERKMAL EINES NOBILIS</u>	366
Bildung und Charakter	366
Ausbildung	370
<u>6. NATURWISSENSCHAFTLICHE BEOBACHTUNGEN UND BERUFE IM SPIEGEL DER VARIAE</u>	374
Naturwissenschaftliches in Vergleichen	374
Naturwissenschaftliche Berufe: Geometer	379
Wassersucher und Mechaniker	380
Arithmetik	380
Medizin	381
Mensch und Natur: Erkenntnisvermögen	384
Mensch und Natur: Kunst und Technik	386
Musik	390
<u>7. RHETORIK UND LITERATUR ALS HAUPTINHALT DER SPAETANTIKEN BILDUNG</u>	394
Rhetorik und Literaturkenntnisse	394
Mehrsprachigkeit	396
Rhetorik und Charakter	397
Die Rolle der Rhetorik in der Quaestur	401
<u>II OEFFENTLICHER DIENST UND POLITISCHES SELBST-VERSTAENDNIS DER OSTGOTISCH-ROEMISCHEN OBERSCHICHT</u>	404
<u>1. DER KOENIG</u>	405
Der König als von Gott eingesetzter Autokrat	405
Audienzen und Bild des Königs	406
König und Recht	408
Wohltaten (beneficia) und Ruhm des Königs	413
Häufigkeit und Art der beneficia	414
Konstanz der beneficia	418
Beneficia und Recht	419
Schutz der beneficia vor Missbräuchen	423
Beneficia als soziale Unterstützung	424
Der Hof: Aufgebot in den comitatus	425

Der comitatus als Gericht	427
Gebäude der Residenz	428
Leben in der Residenz	429
<u>2. DER SENAT</u>	430
Ansehen und Ehrungen	430
Aufnahme in den Senat	432
Senatoren als Hort von Tradition und Bildung	436
Senatoren als Vorbild	437
Einsatz für die Allgemeinheit	438
Fürsorge des Königs	438
<u>3. DAS BILD DER BEAMTEN IN DEN VARIAE</u>	441
<u>3.1 Aspekte des Ruhms und der Würde eines Amtes</u>	441
Abhängigkeit des Ruhms	441
Grundlagen und Ausdrucksformen des Ruhms:	
Gerechtigkeit und Nachruhm	443
Ruhm eines Konsuls	444
Ruhm eines patricius	446
Ruhm eines praefectus praetorio	447
Ruhm des praefectus urbis	448
Ruhm des Quaestors und des curator palatii	449
Ruhm und Nutzen der Bürger	450
Ruhm des comes sacrarum largitionum	452
<u>3.2 Ernennung, Amtszeit und Lohn eines Beamten</u>	455
Ernennungen	455
Amtszeit	458
Lohn	461
<u>3.3 Kontrollen und Effizienz</u>	464
Kontrollen	464
Die saiones	466
Effizienz	469
<u>4. KIRCHLICHE AEMTER UND RELIGION</u>	473
Weltliche Macht und kirchliche Wahlen	473
Politische Aufträge an Geistliche	476
Fürsorgliche Aufträge an Geistliche	479
Gerichtliche Fragen	479
Religiöse Gedanken	485
Das Verhältnis zur heidnischen Antike	487
Toleranz	488
Juden	489
<u>5. RECHTLICHE ASPEKTE IN DEN VARIAE</u>	491

<u>5.1 Das Ostgotenreich als Rechtsstaat</u>	491
<u>5.2 Schutz von Familie und Besitz</u>	494
Familiäre Bindungen	494
Besitz	497
Steuern	499
<u>5.3 Das Strafrecht</u>	502
Chance und Zwang	502
Strafmass	504
Strafarten	506
<u>III PRIVATLEBEN DER NOBILES</u>	510
<u>1. LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTE UND LANDSCHAFT IN DEN VARIAE</u>	510
Landwirtschaftliche Produkte	510
Landschaft	511
Como	513
Scyllaceum und Umgebung	514
<u>2. REISEN UND LEBEN DER NOBILES IN STADT UND LAND</u>	518
Reisen	518
Leben in Stadt und Land	519
<u>F: DAS ZEITVERSTÄNDNIS IN DEN VARIAE</u>	527
Odoaker	527
Tradition	529
Bauten	533
<u>ZUSAMMENFASSUNG</u>	539
Wert der Quelle	539
Ethnische Vielfalt	540
Goten in Italien	541
Das Selbstverständnis der Goten: Römische und germanische Seite der Aussenpolitik	541
Römische und germanische Tendenzen in der Innenpolitik	543
Ständische Vielfalt: Ständische Gliederung der Goten	546
Ständische Gliederung der einheimischen Bevölkerung:	
Die Sklaven	547
Die humiles	548
Grundbesitzer und Curialen	549
Die nobiles	550
Oeffentlicher Dienst und politisches Selbstverständnis:	
Der König	553

Der Senat	555
Die Beamten	555
Kontrollen und Effizienz	557
Strafrecht	558
Privatleben der nobiles in Stadt und Land	558
Besonderheiten der Variaie	559
Das Zeitverständnis in den Variaie	560
Stammbaum	563
<u>A N M E R K U N G E N</u>	565
<u>R E G I S T E R: B E S P R O C H E N E S T E L L E N</u> <u>D E R V A R I A E</u>	749
<u>L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S</u>	765
<u>A: W I C H T I G S T E Q U E L L E N</u>	765
<u>B: W I C H T I G S T E N A C H S C H L A G E W E R K E</u>	766
<u>C: B E N U E T Z T E L I T E R A T U R</u>	767